

Chor Capriccio feiert 10. Geburtstag

Jubiläumskonzert in der Pauluskirche mit musikalischen Gästen aus Thüringen und den USA

Von Josef Nürnberg

■ **Kreis Bad Kreuznach.** Wer Geburtstag feiert, lädt sich gern Gäste ein. Davon macht der Chor Capriccio – einer der Ausnahmechöre in der Naheregion – anlässlich seines zehnjährigen Bestehens am Sonntag, 10. September, um 17 Uhr in der Pauluskirche ausgiebig Gebrauch. Als großes sinfonisches Orchester konnte er die Thüringer Philharmonie Gotha/Suhl verpflichten. Ein besonderes Erlebnis dürfte auch die Mitwirkung des US-Amerikaners Jonathan Griffith als Dirigent sein. Für einen Teil des Chors ist Griffith kein Unbekannter, nahmen doch einige Sänger Anfang des Jahres an einer Aufführung des „Requiem“ des walisischen Komponisten Sir Karl Jenkins in der Carnegie Hall in New York teil. Griffith, der seit 1990 mehr als 150 Konzerte in dieser weltberühmten Konzerthalle dirigiert hat, ist der Einladung von Chordirigentin Birgit Ensminger-Busse nach Bad Kreuznach gern gefolgt. Kreuznach ist die erste deutsche Stadt, in der dieser Dirigent von Weltruf ein Konzert dirigiert.

Neben dem bereits in New York aufgeführten „Requiem“ von Jenkins wird auch dessen „Gloria“ aufgeführt. Chorleiterin Birgit Ensminger-Busse, die vor zehn Jahren den Chor Capriccio als Projektchor aus der Taufe hob, bereitet das etablierte Ensemble derzeit akribisch auf das Jubiläumskonzert vor. „Dieses Chorprojekt beinhaltet ein besonderes Erlebnis, denn die finalen Proben mit Jonathan Griffith eröffnen die Möglichkeit, auf dem



Ein Ensemble, das sich an Außergewöhnliches wagt, ist der Chor Capriccio, der zu seinem Zehnjährigen nicht nur tolle Werke aufführt, sondern mit Jonathan Griffith einen Dirigenten von Weltrang holt.

Foto: Alexander Sell

hohen Niveau ‚Masterclass-Chorgesang‘ zu arbeiten und daraus neue Impulse zu generieren“, sagt sie. Mit den Chorwerken von Jenkins will sie gleichermaßen Freunde der klassischen Musik als auch der Jazz- und Popmusik begeistern. „Das Requiem ist keineswegs traurig, sondern drückt die Hoffnung auf Erlösung des Menschen aus“, sagt Ensminger-Busse. Für das Requiem hat Jenkins unter anderem japanische Volkslieder vertont. Von daher ist es fast zwangsläufig, dass eine Shahuhchi, eine japanische Bambusflöte, zum Einsatz kommt.

Im zweiten Teil des Konzerts erklingt ein Solostück für Harfe und Orchester. Das Werk hat Jenkins ursprünglich für Prinz Charles als Prince of Wales komponiert und bei dessen Krönung zum König von England erneut aufgeführt. Der dritte Teil des Konzerts, das „Gloria“, bildet den festlichen Abschluss des Jubiläums.

Das Werk für Chor und Orchester ist mit satten Bläserpassagen garniert und besticht nicht zuletzt durch Einschübe von Rezitationen der unterschiedlichsten Kulturkreise. Im Moment laufen die abschlie-

benden und besonders intensiven Proben. Laut Chorleiterin Ensminger-Busse ist es wichtig, dass die Sänger den Rhythmus der Werke umsetzen können. Sie fordert die Sängerschar in den Proben, damit der Chor am 10. September bis in die Haarspitzen hinein motiviert ist. Teils üben die Sänger sogar zu Hause für ihren Auftritt.

⊕ Karten für 20, 25 oder 30 Euro: www.ticket-regional.de, bei der GuT Bad Kreuznach und ab 16 Uhr an der Abendkasse. Mehr Infos unter www.chor-capriccio.de